



Hinweise des Komponisten Bernhard Zink zur Einstudierung:

Einleitungstext:

Mit großer Macht kommt große Verantwortung! Fans von Superhelden-Stories wissen das. Was aber, wenn der Superheld die Verantwortung eigentlich gar nicht will? Wenn er keine Lust mehr darauf hat, Pressetermine zu geben oder vor Kameralinsen posieren zu müssen? Wenn er die Welt vor der Zerstörung (oder wahlweise die Katze vom Baum) retten muss – während alle anderen Party machen und ihren Feierabend genießen? Falls Du immer noch glaubst, Superheld zu sein, sei wirklich „super“: Perhaps there are tiny details in the plot that you miss...

Zur Einstudierung:

Der „**Dance of Awesomeness**“ ist ein guter Einstieg, da er den Refrain schon vorwegnimmt, Bewegung und Offbeat-Klatschen ermöglicht und lockere Stimmung schafft. Auch der empfohlene Sirtaki kann dazu mit zwei drei einfachen Bewegungen auf dem Platz getanzt werden.

Die filmmusikhafte Akkordverbindungen im **Intro** können auch weggelassen und durch Beatboxen oder andere rhythmische Elemente ersetzt werden; es macht Spaß, den Rap auf mehrere Solisten aufzuteilen.

Die **Strophen** sind als Call-and-Response angelegt, so dass immer eine/r oder mehrere den Call des Superhero übernehmen.

Es empfiehlt sich, die Bluenote („ces“) und die erniedrigte siebte Stufe („b“) durch eine Vor- und Nachsing-Übung spielerisch grundzulegen:

Mit offbeat-Schnipsen.

Du du- ah! Du du- ah, da wah wah wah wah! Du du ah, da da wah wah wah wah!

Das Singen eines dirty tones im **Refrain** (z. B. „he-ro“) kann ebenfalls vorweggenommen und als typisch für Jazz, Rock und Pop thematisiert werden.